

Fachbereiche im Profil: Elektronische Bauelemente

Der Fachbereich Elektronische Bauelemente ist gemessen am Umsatz das zweitgrößte Segment der Elektroindustrie hierzulande. Erzeugnisse der heimischen Hersteller sind auch international sehr gefragt: Der Fachbereich steht für ein Siebtel der gesamten deutschen Elektroausfuhren.

Der Fachbereich Elektronische Bauelemente umfasst gemäß der statistischen Abgrenzung des ZVEI (Wirtschaftszweige 26.11, 26.12 sowie – anteilig – 26.70, 27.33 und 27.90) auf Basis der amtlichen Statistik Produktgruppen wie vor allem aktive und passive Bauelemente, elektromechanische Bauelemente oder Leiterplatten.

2016 summierte sich der **Umsatz** des Fachbereichs auf 20,9 Milliarden Euro, was einem Anteil an den gesamten Erlösen der deutschen Elektroindustrie von 11,7 Prozent entspricht. Gemessen am Umsatz ist der Fachbereich Elektronische Bauelemente damit der zweitgrößte der Elektrobranche hierzulande.

Die rund 400 Unternehmen des Fachbereichs in Deutschland hatten am Jahresende 2016 74.800 **Beschäftigte**. Das sind 8,8 Prozent aller Beschäftigten der deutschen Elektroindustrie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hersteller elektronischer Bauelemente in Deutschland leisteten im Jahr 2016 insgesamt 121,0 Millionen **Arbeitsstunden**. Die gezahlten **Löhne und Gehälter** erreichten ein Volumen von 4,1 Milliarden Euro. Der **Durchschnittsverdienst** im Bereich der elektronischen

Bauelemente fiel mit 54.600 Euro entsprechend deutlich höher aus als im Mittel der Elektroindustrie, das bei 51.800 Euro lag.

Der Fachbereich Elektronische Bauelemente gehört auch zu den exportstärksten Segmenten der deutschen Elektroindustrie. Die **Exporte** (einschließlich der Re-Exporte) stiegen 2016 auf einen neuen Rekordwert von 25,9 Milliarden Euro. Ihr Anteil an den gesamten deutschen Elektroausfuhren lag damit bei 14,2 Prozent. Im Zehn-Jahres-Zeitraum von 2007 bis 2016 stiegen die Bauelemente-Exporte im Durchschnitt um 2,0 Prozent pro Jahr.

Größtes **Exportabnehmerland** des Fachbereichs ist China. Die Lieferungen von elektronischen Bauelementen in die Volksrepublik, die das Abnehmer-Ranking inzwischen seit vier Jahren anführt, betragen 2016 2,5 Milliarden Euro. Die Positionen zwei bis fünf belegen Ungarn, das Ausfuhren von 2,0 Milliarden Euro aufnahm, die Niederlande und Frankreich mit jeweils 1,6 Milliarden Euro sowie die USA mit 1,3 Milliarden Euro. ■

